

Die Zukunft der fachbezogenen Strategien des altsprachlichen Unterrichts – Eine Vision.

Teil VI

Caesar, Commentarii de bello Gallico, Buch 1, Kapitel 10, Satz 1 – Buch 1, Kapitel 11, Satz 6 (adaptiert) als Textgrundlage für Aufgaben zur Dokumentation von Textverstehen alternativ zur Übersetzung

***Als Einstieg in die Cäsarlektüre auf der
Sekundarstufe I erarbeitet von
Gabriele Ott-Großmann (Fachberaterin am
LaSuB, Standort Dresden) in Zusammenarbeit
mit Dr. Matthias Korn (Universität Leipzig)***

Dresden 2021

Inhaltsverzeichnis:

Karte: Der nördliche Mittelmeerraum zur Zeit Cäsars.....	S. 3
Text	S. 4
Material für Schüler*innen	S. 6
Material für Lehrer*innen	S. 10
Ausgewählte Literatur	S. 14
Aufgabentypen alternativ zur Übersetzung zur Dokumentation von Textverstehen (Burmester 2018a, S. 7)	S. 15

Erklärung zum Material:

Das Material dieser Broschüre ist dem Konzept der Arbeit mit Aufgaben zur Dokumentation von Textverstehen alternativ zur Übersetzung verpflichtet. Es umfasst sowohl Aufgaben alternativ zur Übersetzung als auch eine Übersetzungsaufgabe, und zwar im Verhältnis von ca. 2:1. Dabei wird 2:1 hier (noch) lediglich auf das Verhältnis der behandelten Textpartien bezogen (125 Wörter: 52 Wörter).

Verständnis des Aufgabenbegriffs:

Dem in dieser Broschüre verwendeten Aufgabenbegriff liegt das Verständnis als **Lernaufgabe** zugrunde. Dieses umfasst vor allem die Spezifika, dass die Aufgaben

- Schülerkompetenzen entwickeln und fördern sollen,
- dazu beitragen sollen, das Gelernte zu dekontextualisieren,
- vorrangig diskursiv entstandene Lernprodukte sein sollen und
- **nicht** daraufhin konzipiert sind, als **Leistungsaufgaben** bzw. als Aufgaben im Zusammenhang mit Leistungserhebungsmaßnahmen zu fungieren.

Impressum:

Verfasser*in: Gabriele Ott-Großmann, Emil-Högg-Str. 10, 01445 Radebeul, (Email: ott-großmann.roro@gmx.de) und Dr. Matthias Korn, Förstereistr. 2, 01099 Dresden (Email: frumentumdd@aol.com). © 2021. Verlegt im Selbstverlag. – Für die Karte auf S. 3 danken wir Elisabeth Korn, die ihre Rechte daran auf Dr. Matthias Korn übertragen hat. Für argusäugiges Korrekturlesen und zielführende Verbesserungsvorschläge danken wir Fabienne Auerswald und Cornelia Eberhardt.

Der nördliche Mittelmeerraum zur Zeit Cäsars



Erläuterungen zur Karte:

rot: Volksstämme (z.B. Haedui); grün – Städte (z.B. Genava); blau – Flüsse (z.B. Rhodanus); schwarz – Länder (z.B. GERMANIA) oder Provinzen (z.B. PROVINCIA GALLIA NARBONENSIS)

Informationen zum Begriff der Provinz:

Die Ereignisse, die Inhalt dieser Broschüre sind, spielen im nördlichen Mittelmeerraum. In dieser Gegend befanden sich zu dieser Zeit (ca. 58 v. Chr.) zwei römische Provinzen. Provinzen waren Verwaltungseinheiten des römischen Reichs außerhalb des Kernlandes *Italia*. Der Begriff *provincia* bedeutet ursprünglich ‚Aufgabe, Amt‘. In den Provinzen wurden vor allem folgende Amtsgeschäfte verwaltet: Entscheidung über und Eintreibung von Steuern, Verhängung von Todesstrafen und Angelegenheiten des Militärs. Für diese Aufgaben war ein kleiner Kreis von Personen um den sogenannten Statthalter (= Stellvertreter) zuständig. Dieser war der oberste Provinzverwalter.

Die *provincia Gallia Narbonensis* (gepunktet) lag im heutigen Südfrankreich. Vom lateinischen Begriff *provincia* leitet sich her, dass ein Teil der Landschaft heute noch auf Französisch ‚Provence‘ heißt.

Die *provincia Gallia citerior* (schraffiert; deutsch: ‚Gallien auf dieser Seite der Alpen‘) war ursprünglich eine Provinz und wurde erst nach Cäsars Zeit fester Bestandteil des römischen Kernlandes *Italia*. Sie umfasste geografisch etwa das heutige Ober- oder Norditalien sowie die kroatische Halbinsel Istrien.

Das kriegerische Volk der Helvetier plant, sein angestammtes Siedlungsgebiet zu verlassen, weil dies ihnen zu klein erscheint. Cäsar erfährt vom Auswanderungsplan der Helvetier. Er eilt daraufhin von Rom in die ‚provincia Gallia Narbonensis‘. Zum Schutze der Nordgrenze des Römischen Reiches stationiert er Soldaten im Gebiet der Allobroger und in der Nähe des Flusses Rhodanus (heute: Rhône). Außerdem lässt er eine Brücke bei Genava (heute: Genf) abreißen, um die Helvetier daran zu hindern, römisches Gebiet zu betreten. Eine von Cäsar errichtete Befestigungsanlage in der Nähe des Flusses Rhodanus (heute: Rhône) soll die Helvetier außerdem abschrecken.

Die Helvetier lassen nichts unversucht, um von Cäsar trotzdem die Erlaubnis zum Auswanderungsmarsch durch die ‚provincia Gallia Narbonensis‘ zu bekommen. Denn eine Reise durch das Land der Sequaner ist für sie mit zu großen geografischen Hürden verbunden ist. Als Cäsar die Bitten der Helvetier zurückweist, tritt Dumnorix, ein Häduer, auf den Plan. Er ist familiär mit den Helvetiern eng verbunden und soll nun bei den Sequanern erwirken, dass sie den Helvetiern den Durchmarsch erlauben.

- 1 Caesari nuntiatur Helvetiis esse in animo per agrum Sequanorum et Haeduorum iter in fines Santonum facere, qui non longe a finibus Tolosatum absunt. Tolosa est civitas in provincia. Intellegebat id magno cum periculo provinciae futurum esse, ut homines bellicosos finitimos haberet.
- 5 Ob eas causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum legatum praefecit. Ipse in Italiam magnis itineribus contendit duasque ibi legiones conscribit. Ad Aquileiam tres legiones ex hibernis educit et cum his quinque legionibus in ulteriorem Galliam ire contendit. Die septimo in Allobrogum fines pervenit, qui sunt socii populi Romani et in provincia habitant.
- 10 Helvetii iam per fines Sequanorum suas copias traduxerant et in Haeduorum fines pervenerant eorumque agros vastabant. Haedui, cum se suaque ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt, ut auxilium rogent. Eodem tempore socii Haeduorum Caesarem certiorem faciunt, se non facile ab oppidis vim hostium prohibere. Etiam Allobroges, qui trans Rhodanum
- 15 possessiones habent, ad Caesarem fugiunt et dicunt, sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar non exspectandum esse sibi statuit, dum Helvetii omnibus fortunis sociorum consumptis in Santones pervenirent.

Angaben zu den unterstrichenen Wörtern (vorausgesetzt wird ‚adeo-NORM. Das lateinische Basisvokabular‘):

Z. 2, 17	Santones, Santonum m.		die Santonen (<i>gallisches Volk an der Atlantikküste</i>)
Z. 2	Tolosates, Tolosatium m.		die Tolosaten (<i>gallisches Volk um die Stadt Tolosa herum</i>)
Z. 4	bellicosus, -a, -um	–	kriegerisch
	finitimus, -a, -um	–	benachbart
Z. 5	munitio, munitionis f.	–	Befestigungsanlage (<i>von Cäsar am Fluss Rhône errichtet</i>)
	T(itus) Labienus legatus, T(iti) Labieni legati m.	–	der General Titus Labienus
	praeficere, praeficio, praefeci, praefectum (+ <u>Akkusativ + Dativ</u>)	–	(<u>jemanden</u>) an die Spitze (<u>von etwas</u>) stellen
Z. 6	conscribere	–	rekrutieren, anwerben
Z. 7	hiberna, -orum n.	–	Winterlager
Z. 8	ulterior Gallia	–	(= <i>provincia Gallia Narbonensis</i>)
Z. 8, 14	Allobroges, -um m.	–	die Allobroger (<i>Volksstamm, der in der provincia Gallia Narbonensis wohnt</i>)
Z. 10	traducere, traduco, traduxi, traductum	–	hinüberführen
Z. 11	vastare	–	verwüsten
Z. 13	certiorem facere (+ <i>Akkusativ</i>)	–	(<i>jemanden</i>) benachrichtigen
Z. 14	Rhodanus, -i m.	–	die Rhône (<i>Fluss in Gallien</i>)
Z. 16	nihil esse reliqui	–	dass nichts übrig sei (<i>AcI, abhängig von dicunt</i>)
Z. 17	fortuna, -arum f. (<i>Plural!</i>)	–	<i>hier</i> : Vermögen, Besitz
	consumere, consumo, consumpsi, consumptum	–	verbrauchen, vernichten

A) Aufgaben alternativ zur Übersetzung

Aufgabe 1 (Basales Verstehen von Wörtern und Sätzen) / a) Geschl., b) halboff. Format

- a) Suche auf der Karte die lateinischen Namen der Stämme Helvetier, Sequaner, Häduer, Santonen und Allobroger heraus! Trage diese dann in Nominativ und Genitiv Plural in die folgende Tabelle ein! Als Beispiel dient dir der erste Tabelleneintrag.

deutsche Bezeichnung	lateinische Bezeichnung (ausgeschrieben)
Helvetier	Helvetii, Helvetiorum
Sequaner	
Häduer	
Santonen	
Tolosaten	(siehe Z. 2 des Textes)
Allobroger	

- b) Ergänze die deutschen Sätze, in dem du die fehlenden deutschen Entsprechungen für die schattierten lateinischen Begriffe einträgst!

<p>Caesari nuntiatur Helvetiis esse in animo per agrum Sequanorum et Haeduorum iter in fines Santonum facere, qui non longe a finibus Tolosatium absunt. Tolosa est civitas in provincia. Intellegebat id magno cum periculo provinciae futurum esse, ut homines bellicosos finitimos haberet.</p>	<p>Dem Caesar wird gemeldet, dass die Helvetier im Sinn haben, der Sequaner und Häduer der Santonen zu ziehen, das nicht weit der Tolosaten . Tolosa ist in der (römischen) Provinz. Er (=Cäsar) erkannte, dass dies mit großer Gefahr (verbunden) wäre, dass sie (= die Provinz) (dann) kriegerische Menschen hätte.</p>
--	---

B) Übersetzungsaufgabe

Übersetze die Z. 5 (*Ob eas causas*) – Z. 9 (*habitant*) des Textes ins Deutsche!

A) Aufgaben alternativ zur Übersetzung (*Fortsetzung*)

Aufgabe 2 (Erkennen von Elementen des Textes) / Halboffenes Format

Wahr oder falsch? Kreuze das Zutreffende an und korrigiere bei falschen Aussagen die Fehler! Nutze dafür die Korrekturspalte!

Zeilen	Aussage	wahr	falsch	eventuelle Korrektur der Aussage
10 (<i>Helvetii</i>) – 11 (<i>vastabant</i>)	Die Helvetier verwüsteten das Land der Sequaner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11 (<i>Haedui</i>) – 12 (<i>rogent</i>)	Die Häduer schickten Gesandte zu Cäsar, weil dieser Hilfe von ihnen erbeten hatte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13 (<i>Eodem tempore</i>) – <i>(faciunt)</i>	Gleichzeitig wird Cäsar von den Verbündeten der Häduer informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13 (<i>se non facile</i>) – 14 (<i>prohibere</i>)	Die Verbündeten der Häduer sagen, dass sie die feindliche Gefahr leicht abwehren können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Aufgabe 3 (Erkennen von Strukturen des Textes) / Halboffenes Format

Gib den Textabschnitten nach Art des Beispiels kurze Überschriften!

Zeilen	Überschrift
1-4 <i>Caesari – haberet.</i>	Der Plan der Helvetier
5-9 <i>Ob eas causas – habitant.</i>	
10-16 <i>Helvetii – reliqui.</i>	
16-18 <i>Quibus rebus – pervenirent.</i>	

Aufgabe 4 (Deuten von Einzelstellen des Textes) / Offenes Format

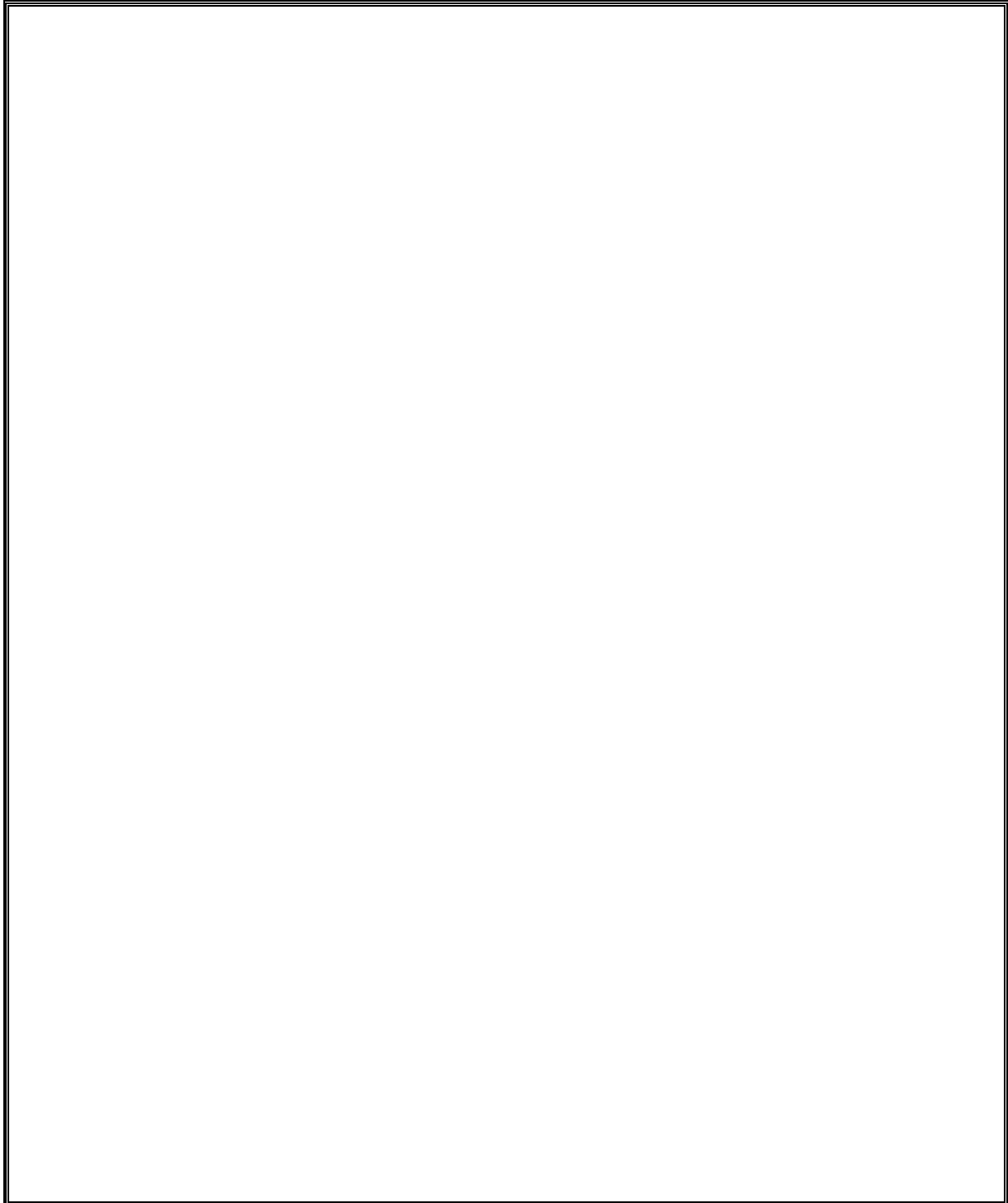
- a) Prüfe die folgende Aussage Cäsars auf Schlüssigkeit! Verwende hierzu die Karte!:
Z. 2/3: Die Helvetier hätten im Sinn, „*iter in fines Santonum facere, qui non longe a finibus Tolosatum absunt. Tolosa est civitas in provincia.*“
- b) Welche Absicht verfolgt Cäsar damit?

Aufgabe 5 (Deuten des Gesamttextes) / Offenes Format

- a) Cäsar charakterisiert sich nicht direkt, sondern indirekt. So schreibt er nicht, dass er ein vorausschauender Planer ist, sondern erwähnt in Z. 5 gewissermaßen nebenbei die Befestigungsanlage (*munitio*), die er schon früher und vorausschauend am Fluss Rhône hatte errichten lassen.
Zwei weitere indirekte Charakterisierungen sind:
- Cäsar genießt Vertrauen.
 - Cäsar ist zum Handeln entschlossen.
- Belege diese aus dem Text der Zeilen 10–18!
- b) Warum charakterisiert Cäsar nach deiner Auffassung sich und sein eigenes Handeln an den genannten Stellen nicht direkt, sondern indirekt?

Aufgabe 6 (Beziehung auf die eigene Lebenswirklichkeit) / Offenes Format

Selbstdarstellung und Außenwirkung sind auch in der heutigen Gesellschaft in vielen Lebensbereichen zu finden. Berichte aus deinem Lebensbereich über Erfahrungen, die du selbst schon gemacht hast! Überlege dabei auch, welche Risiken mit dieser Selbstinszenierung verbunden sein können!



A) Aufgaben alternativ zur Übersetzung

Aufgabe 1 (Basales Verstehen von Wörtern und Sätzen) / a) Geschl., b) halboff. Format

- a) Suche auf der Karte die lateinischen Namen der Stämme Helvetier, Sequaner, Häduer, Santonen und Allobroger heraus! Trage diese dann in Nominativ und Genitiv Plural in die folgende Tabelle ein! Als Beispiel dient dir der erste Tabelleneintrag.

deutsche Bezeichnung	lateinische Bezeichnung (ausgeschrieben)
Helvetier	Helvetii, Helvetiorum
Sequaner	<EB: Sequani, Sequanorum>
Häduer	<EB: Haedui, Haeduorum>
Santonen	<EB: Santones, Santonum>
Tolosaten	(siehe Z. 2 des Textes) <EB: Tolosates, Tolosatium>
Allobroger	<EB: Allobroges, Allobrogum>

- b) Ergänze die deutschen Sätze, in dem du die fehlenden deutschen Entsprechungen für die schattierten lateinischen Begriffe einträgst! <EB: z.B. unterstrichene Begriffe>

<p>Caesari nuntiatur Helvetiis esse in animo per agrum Sequanorum et Haeduorum iter in fines Santonum facere, qui non longe a finibus Tolosatium absunt. Tolosa est civitas in provincia. Intellegebat id magno cum periculo provinciae futurum esse, ut homines bellicosos finitimos haberet.</p>	<p>Dem Caesar wird gemeldet, dass die Helvetier im Sinn haben, <u>durch das Land</u> der Sequaner und Häduer <u>in das Gebiet</u> der Santonen zu ziehen, das nicht weit <u>vom Gebiet</u> der Tolosaten <u>entfernt ist</u>. Tolosa ist <u>eine Stadt</u> in der (römischen) Provinz. Er (= <i>Cäsar</i>) erkannte, dass dies mit großer Gefahr <u>für die Provinz</u> (verbunden) wäre, dass sie (= <i>die Provinz</i>) (dann) kriegerische Menschen <u>als Nachbarn</u> hätte.</p>
--	---

B) Übersetzungsaufgabe

Übersetze die Z. 5 (*Ob eas causas*) – Z. 9 (*habitant*) des Textes ins Deutsche!

A) Aufgaben alternativ zur Übersetzung (*Fortsetzung*)

Aufgabe 2 (Erkennen von Elementen des Textes) / Halboffenes Format

Wahr oder falsch? Kreuze das Zutreffende an und korrigiere bei falschen Aussagen die Fehler! Nutze dafür die Korrekturspalte! <EB:>

Zeilen	Aussage	wahr	falsch	eventuelle Korrektur der Aussage
10 (<i>Helvetii</i>) – 11 (<i>vastabant</i>)	Die Helvetier verwüsteten das Land der Sequaner	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	... das Land der Häduer
11 (<i>Haedui</i>) – 12 (<i>rogent</i>)	Die Häduer schickten Gesandte zu Cäsar, weil dieser Hilfe von ihnen erbeten hatte.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	..., um Cäsar um Hilfe zu bitten.
13 (<i>Eodem tempore</i>) – <i>(faciunt)</i>	Gleichzeitig wird Cäsar von den Verbündeten der Häduer informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13 (<i>se non facile</i>) – 14 (<i>prohibere</i>)	Die Verbündeten der Häduer sagen, dass sie die feindliche Gefahr leicht abwehren können.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	... dass sie die feindliche Gefahr nicht leicht abwehren können.

Aufgabe 3 (Erkennen von Strukturen des Textes) / Halboffenes Format

Gib den Textabschnitten nach Art des Beispiels kurze Überschriften!

Zeilen	Überschrift
1-4 <i>Caesari – haberet.</i>	Der Plan der Helvetier
5-9 <i>Ob eas causas – habitant.</i>	<EB: z.B. Gegenmaßnahmen Cäsars>
10-16 <i>Helvetii – reliqui.</i>	<EB: z.B. Bitten verschiedener Stämme um Unterstützung>
16-18 <i>Quibus rebus – pervenirent.</i>	<EB: z.B. Cäsars Entschluss>

Aufgabe 4 (Deuten von Einzelstellen des Textes) / Offenes Format

- a) Prüfe die folgende Aussage Cäsars auf Schlüssigkeit! Verwende dabei die Karte!:
Z. 2/3: Die Helvetier hätten im Sinn, „*iter in fines Santonum facere, qui non longe a finibus Tolosatum absunt. Tolosa est civitas in provincia.*“
- b) Welche Absicht verfolgt Cäsar damit?

<EB: z.B.>

- a) Nicht schlüssig. Das Gebiet der Tolosaten liegt ca. 200km von dem der Santonen entfernt.
- b) Er will seinen Lesern Angst vor den Helvetiern einjagen und ihnen den Gedanken nahelegen, dass das römische Militär eingreifen muss.

Aufgabe 5 (Deuten des Gesamttextes) / Offenes Format

- a) Cäsar charakterisiert sich nicht direkt, sondern indirekt. So schreibt er nicht, dass er ein vorausschauender Planer ist, sondern erwähnt in Z. 5 gewissermaßen nebenbei die Befestigungsanlage (*munitio*), die er schon früher und vorausschauend am Fluss Rhône hatte errichten lassen.
Zwei weitere indirekte Charakterisierungen sind:
- Cäsar genießt Vertrauen.
 - Cäsar ist zum Handeln entschlossen.
- Belege diese aus dem Text der Zeilen 10–18!
- b) Warum charakterisiert Cäsar nach deiner Auffassung sich und sein eigenes Handeln an den genannten Stellen nicht direkt, sondern indirekt?

<EB: z.B.>

- a) ‚Cäsar genießt Vertrauen‘: Z. 10-16 (*reliqui*): Die Häduer, Verbündete der Häduer und die Allobroger bitten Cäsar um Hilfe gegen die Helvetier bzw. stellen ihre durch die Helvetier verursachte Notsituation dar. Sie vertrauen darauf, dass er ihnen hilft.
- Cäsar ist zum Handeln entschlossen‘: Z. 16 (*Quibus rebus*) -18: Cäsar beschließt, dass jetzt nicht mehr abgewartet werden darf.
- b) Um nicht bei seinen Lesern den Eindruck zu erwecken, ein Angeber oder großspuriger Selbstdarsteller zu sein.

Aufgabe 6 (Beziehung auf die eigene Lebenswirklichkeit) / Offenes Format

Selbstdarstellung und Außenwirkung sind auch in der heutigen Gesellschaft in vielen Lebensbereichen zu finden. Berichte aus deinem Lebensbereich über Erfahrungen, die du selbst schon gemacht hast! Überlege dabei auch, welche Risiken mit dieser Selbstinszenierung verbunden sein können!

<**EB:** Die berichtete Situation muss ihren Mittelpunkt im Alltags der/des Jugendlichen haben, einen relevanten Inhalt haben und die persönliche Befassung der/des Schreiber(in) erkennen lassen. Erfahrung z.B.: Eine(r) aus der Peergroup der/des Schüler(in) prahlt mit verbotenen Verhalten oder der/die Schüler(in) lässt sich auf eine Mutprobe ein. Das zuletzt genannte Beispiel ist auch geeignet, die damit verbundenen Risiken zu zeigen.>

Ausgewählte Literatur:

Burmester, Anna Philina (2018a): Das Gewährleisten von Textverständnis bei Schülerinnen und Schülern – ohne Übersetzung! In: *Circulare – Unabhängiges Organ der klassischen Philologen und Altertumswissenschaftler Österreichs* 1/2018, S. 5-11.

Burmester, Anna Philina (2018b): Arten der Dokumentation des Verstehens lateinischer Texte ohne Rekodierung. Masterarbeit Technische Universität Dresden, Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Institut für Klassische Philologie, Lehrstuhl für Latinistik (*unveröffentlicht*).

Burmester, Anna Philina (2018c): Textverstehen ohne Rekodierung? In: Korn, Matthias (Hrsg.) (2018): *Latein Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen: Berlin, S. 146-157.

Korn, Matthias / Kuhlmann, Peter (2021): Textverstehen und Wege der Dokumentation. In: Ehlen, Oliver / Kiefer, Günter / Lobe, Michael (Hrsg.) (2021): *Perspektiven für den Lateinunterricht IV. Beiträge zur Tagung in Hoyerswerda am 28./29.11.2019: Tagungsband*. Klett: Stuttgart (*im Druck*).

Kuhlmann, Peter (2015): Lateinische Texte richtig übersetzen – (k)ein Problem? Die lernpsychologischen Voraussetzungen für das Verstehen von lateinischen Texten. In: Frisch, Magnus (Hrsg.) (2015): *Alte Sprachen – neuer Unterricht*. Kartoffeldruck: Speyer, 11-33.

Kuhlmann, Peter (2018a): Textverstehen. In: Korn, Matthias (Hrsg.) (2018): *Latein Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen: Berlin, S. 29-38.

Kuhlmann, Peter (2018b): Textkompetenz – Methoden und Strategien. In: Korn, Matthias (Hrsg.) (2018): *Latein Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen: Berlin, S. 69-78.

Leubner, Martin / Saupe, Anja (2016): Textverstehen im Literaturunterricht und Aufgaben. Schneider Hohengehren: Baltmannsweiler (2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage).

Sacher, Werner (2014): Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. Klinkhardt: Bad Heilbrunn (6., überarb. u. erw. Auflage).

Aufgabentypen alternativ zur Übersetzung zur Dokumentation von Textverstehen (Burmester 2018a, S. 7)

Geschlossenes Aufgabenformat (lenkend)	Halboffenes Aufgabenformat	Offenes Aufgabenformat
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahlaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahr-oder-falsch-Fragen zum Text oder Textstellen ○ Multiple-Choice ○ Single-Choice • Zuordnungsaufgaben • Umordnungsaufgaben • Identifikationsaufgaben • Ergänzungsaufgaben mit Auswahlmöglichkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lückenfüllung im deutschen Teil einer bilingual dargebotenen Textpartie ○ Lückenfüllung im lateinischen Teil einer bilingual dargebotenen Textpartie 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahlaufgaben (mit Korrektur) <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahr-oder-falsch-Fragen zum Text oder Textstellen ○ Multiple-Choice ○ Single-Choice • Fragen zur Kurzbeantwortung (W-Fragen zum Text oder Textstellen) • Ergänzungsaufgaben ohne Auswahlmöglichkeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lückenfüllung im deutschen Teil einer bilingual dargebotenen Textpartie ○ Lückenfüllung im lateinischen Teil einer bilingual dargebotenen Textpartie 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Textvorer-schließung • Aufgaben zur ganzheitlichen Texterschließung • Herausarbeiten von Elementen und Strukturen des Textes, auch an bilingual lateinisch-deutsch oder monolingual deutsch dargebotenen Text(parti)en • Zusammenstellung von lateinisch-sprachigen Ausdrücken zu Sachfeldern • Belegen und Nachweisen von Informationen im Text • Ausgewählte Formen der Sprachmittlung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Inhaltszusammenfassung (Ausgangstext: schriftlich; Zieltext: schriftlich/mündlich) ○ Paraphrase (Ausgangstext: schriftlich; Zieltext: schriftlich/mündlich) • Formen kreativer Arbeit mit dem Text • Aufgaben zum Hörverstehen • sinnbetonendes Vorlesen • sinnbetonendes Vortragen (aus dem Gedächtnis) • Vergleichen und Gegenüberstellen • Auswerten, Kommentieren und Stellung nehmen • Einordnen von Textstellen in das Gesamtwerk • Beziehung zur eigenen Lebenswirklichkeit herstellen

